

# Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

## Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22c) Aachen, Adalbertssteinweg 59-61.

Fernruf: Hauptverwaltung 3 10 41 - 43  
Verkehrsabteilung 3 02 10.

Drahtanschrift: Strassenbahn Aachen.

### Bankverbindungen:

Rhein-Ruhr Bank, Aachen;  
Rheinisch-Westfälische Bank, Aachen;  
Bankverein Westdeutschland, Aachen;  
Städt. Sparkasse, Aachen;  
Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen,  
Aachen;  
Banque de la Société Générale de Belgique,  
Aachen;

### Gründung:

Die Gründung erfolgte am 25. September 1880 unter der Firma "Aachener und Burtscheider Pferdeisenbahn-Gesellschaft" mit einem Grundkapital von M 1 300 000.-. Am 13. April 1894 Änderung der Firma in "Aachener Kleinbahn-Gesellschaft A.-G.". Am 30. Juli 1942 Änderung der Firma in die jetzige.

### Zweck:

Bau, Erwerb und Betrieb von Kleinbahnen und Nebenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung sowie gewerbsmässige Erzeugung und Verwertung elektrischen Stromes. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, ihren Betrieb ganz oder teilweise zu verpachten. Sie kann sich an Unternehmungen, die ihrem Zweck förderlich erscheinen, beteiligen, solche Unternehmungen erwerben oder pachten, veräussern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschliessen. Sie kann ferner jederzeit ihren Personen- und Güterbeförderungsbetrieb von Schienenfahrzeugen ganz oder teilweise auf Betrieb mit anderen Fahrzeugen umstellen. Die Gesellschaft kann Grundstücke und Grundstücksrechte ankaufen und veräussern.

### Tätigkeitsgebiet:

Ursprünglich Strassenbahn mit Pferdebetrieb. Die G.-V. vom 6. April 1894 beschloss den Übergang zu elektrischem Betrieb. Die Gesellschaft hat sich bei der Einführung des elektrischen Betriebes dem deutschen Kleinbahngesetz vom 28. Juli 1892 unterworfen. Die Gesellschaft erzeugt den elektrischen Strom nicht mehr selbst, sondern bezieht ihn durch

1. die Stadtwerke Aachen,
2. die Rheinischen Licht- und Kraftwerke (Landkreis), Brand,
3. den Eschweiler Bergwerksverein, Kohlscheid.

### Vorstand.

Generaldirektor Dipl.-Ing. Marcel Cremer-Chapé, Aachen;  
Direktor Dipl.-Ing. Peter Schings, Aachen.

### Aufsichtsrat:

Oberstädttdirektor Albert Servais, Aachen, Vorsitz;  
Oberbürgermeister Dr. Albert Maas, Aachen;  
Landrat Johann Ernst, Aachen;  
Stadtrat Dr. Hans Mies, Aachen;  
Heinrich Hünerbein, Stadtvertreter, Aachen;  
Anton Schraeger, Stadtvertreter, Aachen;  
Rechtsanwalt Dr. Hans Wallich, Stadtvertreter, Aachen;  
Dr. Heinz Lambert, Kreistagsabgeordneter, Stolberg-Alsich;  
Rechtsanwalt Dr. Gert Heusch, Aachen;  
Rechtsanwalt Helmut Kayser, Aachen.

### Abschlussprüfer:

Westdeutsche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H., Aachen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

### Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 400.- = 1 Stimme.

### Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschl. der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und des Gewinnvortrages ergibt, wird, unbeschadet der Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf Gewinnanteile, wie folgt verteilt:

1. Zunächst erhalten die Aktionäre 4 % des auf ihre Aktien einbezahlten Betrages;
2. von dem restlichen Reingewinn sollen die Mitglieder des A.-R. einen Gewinnanteil von 10 % unter Beachtung der Bestimmungen des § 98 AG erhalten, wobei die H.-V. mit einfacher Stimmenmehrheit auch andere Gewinnanteile festsetzen kann;
3. Der Rest wird an die Aktionäre verteilt, wenn nicht die H.-V. anders bestimmt.

### Zahlstellen:

Gesellschaftskasse in Aachen;  
Bankverein Westdeutschland, Aachen, Köln;  
Rhein-Ruhr Bank, Aachen, Köln;  
Rheinisch-Westfälische Bank, Aachen, Köln;  
Städt. Sparkasse, Aachen;  
Kreissparkasse Aachen.

## Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt über eines der weitverzweigtesten Strassenbahnnetze, das dem Verkehr zwischen der näheren und weiteren Umgebung der Städte Aachen, Stolberg, Eschweiler und Würselen dient. Handelsgerichtlich eingetragen am 2. Oktober 1880, wurde der Pferdeisenbahnbetrieb am 16. Dezember 1880 eröffnet, der bis zum Jahre 1895 eine Betriebslänge von 21 km aufwies. Im gleichen Jahre begann die Umstellung auf elektrischen Betrieb, der im Jahre 1896 bereits für 23,5 km durchgeführt war. In schneller Zeitfolge traten die Vorortlinien und im Anschluss hieran die Verbindungen mit den Städten Stolberg, Eschweiler und Würselen hinzu. Eine weitere Ausdehnung nahm das Bahnnetz im Jahre 1904/05 durch die Linien Kornelimünster-Walheim, Zweifall-Vicht-Mausbach.

1923: Fertigstellung der Verbindung mit den benachbarten holländischen Bahnunternehmungen der Limburgischen Tramway-Maatschappij in Vaals (0,386 km). Das Verkehrsgebiet erstreckt sich über 60 grössere und kleinere Orte mit einem sehr regen Wirtschaftsverkehr.

1932: Aufnahme eines Darlehens von der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich aus Stillhaltungsgeldern auf die Dauer von 7 bis 9 Jahren, das durch den Pachtvertrag mit der "Reka" sichergestellt war. Das Darlehen wurde im November 1938 zurückgezahlt.

Die mehrfach zurückgestellten Massnahmen zur Sanierung der Gesellschaft wurden nunmehr durchgeführt. Die Beteiligung an der Reka war aus Gründen kaufmännischer Vorsicht in der Goldmark-Eröffnungsbilanz mit Reichsmark 500 000.- angesetzt worden, trotzdem sie schon damals als vollwertig anzusehen war. Auf Grund der Bestimmungen des § 4 der Goldbilanzverordnung